

ÜBERSICHT DER WICHTIGSTEN IMPFUNGEN IM KINDES- UND JUGENDALTER

gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO), Stand August 2015

Säuglinge und Kleinkinder (2 – 23 Monate)						Kinder und Jugendliche (2 – 17 Jahre)				
Impfungen	6 Wochen	2 Monate	U4 3 Monate	4 Monate	U6 11–14 Monate	U7 15–23 Monate	2–4 Jahre	U9 5–6 Jahre	J1 9–14 Jahre	15–17 Jahre
Tetanus	>	G1	G2	G3	G4	N		A1	A2	
Diphtherie	>					N		A1	A2	
Keuchhusten (Pertussis)	>					N		A1	A2	
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)	>					N				
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	>					N			A	
Hepatitis B	>					N				
Pneumokokken	>	G1 ^b		G2	G3	N				
Rotaviren	>	G1 ^a	G2	(G3)						
Meningokokken C	>				G (ab 12 Monaten)		N			
Masern	>				G1	G2	N			
Mumps	>				3-fach-Impfung MMR	3-fach-Impfung MMR + Windpocken	N			
Röteln	>						N			
Windpocken (Varizellen)	>				G1	G2	N			
Gebärmutterhalskrebs (HPV)	>								♀ G1+G2 ^c	♀ N ^c
Grippe (Influenza)					Personen mit chronischen Erkrankungen (jährlich)					

U

Überlappungen mit Früherkennungsuntersuchung Kinder

G

Grundimmunisierung (bis zu vier Teilimpfungen G1–G4)

S

Standardimpfung

♀

Impfempfehlungen für Mädchen und junge Frauen

J

Überlappungen mit Früherkennungsuntersuchung Jugendliche

N

Nachholimpfung (bei unvollständigem Impfschutz)

A

Auffrischimpfung

Neu: Eine Pneumokokken-Impfung weniger
Seit 2015 werden Säuglingen statt bisher vier nur noch drei Impfungen gegen Pneumokokken empfohlen – und zwar im Alter von zwei, vier und elf Monaten. Frühgeborene erhalten eine weitere Impfung im Alter von drei Monaten. Pneumokokken können beispielsweise Mittelohr-, Lungen- oder Hirnhautentzündungen verursachen.

^a die 1. Impfung möglichst ab vollendeter 6. Lebenswoche, je nach Impfstoff 2 bzw. 3 Schluckimpfungen (G2/G3) mit einem Mindestabstand von 4 Wochen
^b Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Impfung im Alter von 3 Monaten (insgesamt 4 Impfungen)
^c je nach Impfstoff 2 Impfungen im Alter von 9–13 bzw. 9–14 Jahren, bei Nachholen der HPV-Impfung ab einem Alter von 13 bzw. 14 Jahren 3 Impfungen

WEITERE INFORMATIONEN

finden Sie ...

- » auf den Internetseiten der BZgA www.impfen-info.de sowie www.kindergesundheit-info.de
 - » in der Broschüre **Impfschutz für die ganze Familie – 20 Fragen 20 Antworten** Best.-Nr.: 62100219
 - » in der Broschüre **das baby Informationen für Eltern über das erste Lebensjahr** Best.-Nr.: 11030000
 - » im Elternordner **Gesund groß werden** Best.-Nr.: 11130000
- Bestelladresse: BZgA, 50819 Köln
oder per E-Mail: order@bzga.de
- » auf der Internetseite des Robert Koch-Instituts, www.rki.de

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.
Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:
co/zwo.design, Düsseldorf

Fotos und Abbildungen:
Design Pics, Fancy, Fotolia, Fotosearch, Fstop, PhotoAlto, Hauptweg Nebenwege

Stand: 09.2015
Auflage: 9.150.10.15
Bestell-Nr.: 11128000

Dieses Faltblatt wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/ den Empfänger oder Dritte bestimmt.



Impfen

Schutz für Ihr Kind vor Infektionskrankheiten

Eine Information für Eltern



IMPFEN: MIT SICHERHEIT EINE GUTE ENTSCHEIDUNG



Bei vielen Eltern weckt der Begriff „Kinderkrankheiten“ die Vorstellung harmloser Erkrankungen, die leicht und folgenlos verlaufen. Masern, Mumps, Keuchhusten und Co sind jedoch alles andere als „Kinderkram“. Die Krankheiten können sehr schwer verlaufen. Manche Kinder leiden lebenslang unter Folgeschäden. Dies kann auch mit den Mitteln der modernen Medizin nicht immer verhindert werden.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt vom Kindes- bis zum Jugendalter folgende Impfungen:

- Rotaviren (Säuglinge im Alter von 6 bis 24 bzw. 32 Wochen)
- Tetanus
- Diphtherie
- Keuchhusten
- Kinderlähmung
- Hepatitis B
- Hib (Haemophilus influenzae b)
- Pneumokokken
- Meningokokken C
- Masern
- Mumps
- Röteln
- Windpocken
- Grippe (bei chronischen Erkrankungen)
- HPV – Humane Papillomaviren (Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren)

HPV-IMPfung: Seit 2014 wird die HPV-Impfung für Mädchen im Alter von 9 bis 14 statt wie bisher im Alter von 12 bis 17 Jahren empfohlen. Ältere Mädchen sollten fehlende Impfungen noch vor dem 18. Geburtstag nachholen. Das Impfalter wurde vorgezogen, damit Mädchen frühzeitig einen Schutz gegen HPV-Typen aufbauen können, die später Gebärmutterhalskrebs auslösen könnten.

WARUM SOLL ICH MEIN KIND IMPFEN LASSEN?



Auch wenn in Deutschland durch konsequentes Impfen viele Infektionskrankheiten nur noch selten vorkommen: Viren und Bakterien kennen keine Ländergrenzen. Viele Menschen sind ständig unterwegs und es besteht jederzeit die Gefahr, dass diese Krankheiten wieder zu uns eingeschleppt werden. Nur durch dauerhaft hohe Impfquoten ist zu verhindern, dass sich Infektionskrankheiten hier wieder ausbreiten.

SO FUNKTIONIERT DAS IMMUNSYSTEM

Unser Immunsystem hat die Aufgabe, krank machende Erreger, wie Bakterien oder Viren, abzuwehren. Hierfür werden bei einer Erkrankung vom Körper spezifische Abwehrstoffe (Antikörper) gebildet, die dann den Erreger unschädlich machen. Gleichzeitig können sogenannte Gedächtniszellen gebildet werden, die bei erneutem Kontakt zum Erreger diesen sofort abwehren, bevor die Krankheit ausbricht.

Genau dieser Vorgang wird bei einer Impfung nachgeahmt:

1. In geringster Menge werden dem Körper abgeschwächte oder abgetötete Krankheitserreger verabreicht, die jedoch keine echte Erkrankung verursachen.
2. Das Immunsystem reagiert indem es Abwehrstoffe bildet, die dann im Körper zirkulieren.
3. Bei einem Kontakt mit dem echten Erreger können die Abwehrstoffe sofort eine Erkrankung verhindern.

DEN IMPFSCHUTZ FRÜHZEITIG AUFBAUEN

Damit der Körper ausreichend Abwehrstoffe gegen eine bestimmte Infektionskrankheit bilden kann, muss er „trainiert“ werden. Dazu müssen gegen manche Krankheiten mehrere Impfdosen verabreicht werden. Um den besten Impfschutz zu erzielen, sollten die Impfungen zu den empfohlenen Zeitpunkten durchgeführt werden.

Sie sollten daher unbedingt frühzeitig mit dem Aufbau des Impfschutzes bei Ihrem Kind beginnen. Nur so ist Ihr Kind in der empfindlichen Baby- und Kleinkindphase wirksam geschützt.

Darüber hinaus nützt dies nicht nur Ihrem Kind. Wenn sich die Krankheiten nicht mehr ausbreiten, so schützt dies auch Menschen, die alters- oder krankheitsbedingt nicht geimpft werden können.

Einige Impfungen schützen ein Leben lang, andere müssen im Schulkindalter, bei Jugendlichen und/oder im Erwachsenenalter noch ein- oder mehrmals aufgefrischt werden.

VERPASSTE IMPFUNGEN NACHHOLEN

Wenn Sie mal einen Impftermin verpasst haben, sollten Sie die fehlenden Impfungen möglichst bald nachholen. Auf der Rückseite finden Sie einen Impfkalender mit empfohlenen Impfterminen und möglichen Nachholimpfungen.

KAUM NEBENWIRKUNGEN

Einige Eltern sorgen sich vor möglichen Impfen Nebenwirkungen. Moderne Impfstoffe sind jedoch sicher und nebenwirkungsarm und gehören zu den am umfassendsten untersuchten Arzneimitteln. Leichte Impfreaktionen wie Rötung und Schwellung im Bereich der Einstichstelle, auch leichtes Fieber, sind möglich, jedoch in der Regel kein Anlass zur Besorgnis. Sie zeigen nur, dass der Körper auf die Impfung reagiert, und sind in der Regel nach ein bis zwei Tagen wieder verschwunden.

Heutzutage kommen schwere Impfkomplicationen nur in seltenen Einzelfällen vor. Komplikationen bei Infektionskrankheiten sind dagegen häufig und oft auch schwerwiegend. Diese können durch Impfungen vermieden werden!

KOSTENERSTATTUNG

Die Kosten für von der STIKO empfohlene Impfungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Geregelt wird dies durch die so genannte Schutzimpfungsrichtlinie.

WICHTIG! Viele Impfungen können bei den Früherkennungsuntersuchungen (U4, U6, U7, U9 und J1) durchgeführt werden. Ihr Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin erläutert Ihnen gern die verschiedenen Möglichkeiten der Kombinationsimpfungen.